

Roter Schnee

Lost Memories

Von abgemeldet

Kapitel 7: Gefühle oder aufkommender Sturm

Zero konnte es nicht fassen. War es die Realität? Hatte Yuki wirklich diese harmlosen Wörter ausgesprochen nach die er sich so gesehnt hatte? Sein Herz hörte kurz auf zu schlagen.

Setzte aus.

Yuki lächelte immer noch, ging auf Zero zu und umarmte ihn fest. Er roch nach ihrem blumigen Duft und diese kleinen zarten Hände, die sich um sein Hals legten, beruhigten ihn.

"Yuki....",flüsterte Zero in ihr Ohr. Wie lange hatte er darauf gewartet? Ihm schien es wie eine halbe Ewigkeit.

Yuki schmiegte sich an seine Brust.

"Du wirst ganz dreckig." yuki schüttelte den Kopf.

"Ist schon okay. Ich dusche eh gleich. Aber du...."

Zero hielt sie fest, wollte dieses Mädchen nie mehr los lassen.

" Gut,ich werde mich waschen, die Hose ist sowieso noch voll und ganz in ordnung.",murmelte Zero in Yukis Haar und schloss selig die Augen.

Kaname starrte asu dem Fenster.

Ein kühler Halbmond schien durch die wenigen Wolken am Nachthimmel. Novembernächte waren schon immer für Kaname was besonderes. Eine wichtige, einzigartige Jahreszeit, die Kaname durchaus willkommen hieß. Der Reinblüter mochte die schwülen Nächte des Sommers nicht, allzuschweigen von der erdrückenden Hitze. Seine dunkelroten Augen, beobachteten das Gebäude der Dayclass. Das Haus Sonne.

Er konnte den sanften Duft von Yukis Blut wahrnehmen und atmete diesen herrlichen Geruch ein. Es vernebelte seine Gedanken, Kaname schloss die Augen um sich zu zügeln.

Ja, ihm stieg auch Kiryu-kuns Gestank in die Nase. Abscheulich, wie dieser niedrige Erfolg.

Grauenhaft.

Kaname öffnete wieder seine glühende Augen, die vor Hass, geradezu strahlten. Es kostete dem Reinblüter große Mühe seine fast unzählbare Eifersucht zu unterdrücken. Schließlich gehörte yuki ihm.

Ganz alleine.

Und deshalb würde er auch gewinnen.

Kaname wusste das Yuki ein gutes Herz hatte, dass sie Zero mochte, als was auch immer und gerade weil ihr Zero so am Herzen lag, würde Yuki sich aufopfern und zu Kaname gehen um diesen Level-E zu retten mit seinem Blut.

Der Reinblüter lachte in sich hinein.

Gott, wie berechnend er doch war.

Wie gnadenlos.

Seine Hände krallten sich in die Vorhänge fest.

Sein Körper bebte und ein leises Kichern entfloß aus seinem Mund,

Ganz langsam, bekam sich der Reinblüter wieder in dem Griff, doch die kalten roten Augen wanderten abermals zur Haus Sonne.

Wieder musste Kaname kichern.

Etwas später klopfte es an der Tür.

Der Vampir ließ den Besucher herein.

es war Ruka, eine schöne, junge und adelige Vampirin. Aber Kanama kannte die unschuldigen Gefühle von Ruka für ihn. Sie hatte ihr langes, braunes Haar lose und trug ein schlichtes, mit Rüschen genähtes Kleid. Ihre wachsamen Augen waren ein wenig verlegen niedergeschlagen. Rukas Wangen waren errötet, dass entging Kaname durchaus nicht.

" Kaname-sama...", brachte sie hervor, " ich habe gehört das es Ihnen nicht so gut geht, deshalb wollte ich nur kurz vorbei schauen. Aber ich denke was wichtiger ist, ist das Ichijo-sempai Ihnen die Liste der Erledigungen geben wollte, aber ihm ist etwas dazwischen geraten, also hat er sie mir in die Hand gedrückt." Ruka schlug wieder die Augen nieder.

Kaname nickte leicht und belohnte Ruka mit einem leichtem Lächeln. " Vielen Dank für deine Mühe, Ruka. Ich weiß es zu schätzen und nun muss ich wohl meine Aufgaben erfüllen. Sei unbesorgt, es geht mir recht gut. Ruka...", er verstummte. Ruka hob den Kopf und kam etwas näher.

" Sie belastet etwas, ihr Herz ist ganz schwer.. das spüre ich...", flüsterte die schöne Vampirin und schaute, nun ebenfalls aus dem Fenster, stand neben Kaname und überreichte ihm die restlichen Unterlagen.

" Verzeiht. Ich bin viel zu neugierig. aber ich hoffe, dass Sie es mir trotzdem nicht übel nehmen, Kaname-sama..."

" nein, keinesfalls. Eigentlich erleichtert es mich, wenn du fragst. es zeigt mir, dass wenigstens Eine mich mag, so wie ich bin und nicht wegen meines Blutes. Es erfüllt mich ein bisschen mit Freude und vor allem mit Dankbarkeit."

Ruka errötete.

das von Kaname zu hören, war es Beweis des absoluten Vertrauens in ihr. Allein das, machte sie glücklich.

" Vielen Dank, Es ehrt mich, dies von Euch zu hören, Kaname-sama. Wirklich, vom ganzem Herzen." Ruka verbeugte sich tief, schritt anmutig durch das Zimmer und schloss geräuschlos die Tür hinter sich zu. Kaname seufzte.

Ja, er schenkte Ruka-san sehr viel Vertrauen. Neuerdings, bemerkte Ruka schnell wenn es ihm nicht allzu gut ging. Diese Gefühle die Ruka Kaname entgegenbrachte, waren ehrlich und ernst gemeint. Zugegeben, es schmeichelte den Reinblüter über solch unverblümte Zuneigung oder vielleicht auch Liebe?

Na, ja... Yuki war sowieso sein. deshalb hegte er nur freundschaftliche Gefühle gegenüber Ruka. Mehr nicht.

das kalte Glas berührte seine Wange. Langsam, schaute Kaname auf die Uhr.

Er musste in den Unterricht, also zog er sich seine Night-Class Uniform an und verließ

das Zimmer. Akatsuki, Aido, Ichijo, Seiren und auch Ruka warteten schon. Alle erblickten erfürchtig auf und folgten ihm im gehorsam.

Es machte Kaname rasend, dass sie ihm nur folgten, weil es das Gesetz der Vampire es so vorschrieb.

Freundschaft kannte Kaname nur durch Ruka, Ichijo und Aido. Sonst wurde er nur bei den Anderen gefürchtet und respektiert.

Zu recht.

Die "Clique" ging zum Unterrichtsraum. Für den Reinblüter aber, war es nur wieder eine lange und quälende Nacht. Wie alle Anderen Nächte auch.

Yuki schlief und wälzte sich von einer Seite zur anderen. In letzter zeit konnte das Mädchen keine Ruhe in ihren Träumen finden.

"_Kaori_"

Erschrocken, riss Yuki die augen auf. Zitternd lag sie im Bett und konnte die Frauenstimme immer noch in ihrem Kopf hören, die mit zärtlich süßen Stimme, einen Namen flüsterte.

"_Kaori__meine__süße__Tochter_"

Yuki hielt sich die Ohren zu, kniff ihre Augen fest zusammen und bebte am ganzem Leib. " Ich kenne keine Kaori!", schrie sie innerlich und ächzte auf, als ein plötzlicher Schmerz durch ihren zarten Körper fuhr.

Woher kamen diese Schmerzen?

" Mein Kopf platzt gleich..!", dachte Yuki.

Nach und nach ebbte dieses pochende Gefühl ab und das Mädchen traute sich wieder die Augen zu öffnen.

Und schrie auf.

Überall war Blut.

An den Wänden geschmiert..

Auf dem Boden....

An ihren Händen.

" Yuki! Yuki! Was hast du? Beruhig dich doch!", rief ihre Freundin Yori-chan und begann die schreiende Yuki zu schütteln. Yori war ratlos und hatte sich wirklich erschrocken, als auf einmal ihre schlafende Freundin einen angsterfüllten Schrei von sich gab. Er hallte durch den ganzen Schlaftrakt wieder.

"Vampire.... Kaori...."

" Du wirst sie nicht bekommen...!"

" Mörder!"

" Kaori Arashiwa.... meine süße Tochter....."

Meine...

Süße

Tochter.....

Mit einem Schlag hörte die Stimme auf in Yukis Kopf zu spucken und mit ihr verschwand auch das viele Blut.

Das Mädchen verstummte abrupt und blickte nun in das ängstliche Gesicht von Yori, die sie fassungslos anstarrte.

" Yori-chan?", flüsterte Yuki leise, so als wäre sie sich nicht sicher ob es sich um ihre Freundin handelte, die sich in eine Ecke im Zimmer hingehockt hatte. Sie war bleich und zitterte.

" Yuki... Warum hast du geschrien? Es war richtig schrecklich, ich habe mich so hilflos gefühlt...."

" Yori... es tut mir so leid. Ich weiß es nicht. Ich sah nur überall Blut..."

Yuki schluckte schwer und begann zu weinen. " Was passiert nur bloß mit mir?", schluchzte sie und Yori wiegte sie in den Armen.